
Subject: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [OnkelDonald](#) on Fri, 07 Mar 2014 09:13:34 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vorweg möchte ich auf den deutlichen Unterschied zwischen "intelligent" und "intellektuell" hinweisen.

Meines Wissens ist Intelligenz eine Eigenheit eines Menschen, die per IQ-Test ermittelt wird und völlig unabhängig von seiner Tätigkeit sein kann. Bergsteiger, HNO-Arzt, Politikerin, Putzfrau, alle können im Prinzip gleich intelligent sein.

Als "Intellektuelle" bezeichnet man hingegen Leute, die in Ihrem Beruf ganz vorrangig mit dem Kopf und ihrer akademischen Bildung arbeiten: Uni-Professoren, Philosophen, Schriftsteller etc. Dazu muss man nicht zwingend besonders intelligent sein, ist aber sicher kein Hinderniss.

Und nun zu meiner Beobachtung:

Irgendwie kommt es mir so vor, dass intellektuelle Männer sehr häufig recht sanfte Gesichtszüge und eine vergleichsweise hohe, zarte Stimme haben. Findet ihr nicht auch? Einen schroffen, rauhen Typen mit lauter, tiefer, kratziger Stimme könnte ich mir überhaupt nicht als Philosophen oder Professor vorstellen. Dass ihre Stimmen und Körper bis ins Alter hin mehr von körperlicher Arbeit "verschont" bleiben, kann ich irgendwie als Argument nicht gelten lassen. Und dass sie sich zu wenig bewegen und daher bzgl. Sport usw. in ihrer Männlichkeit verkümmern glaube ich auch nicht.

Das fängt ja oft schon im Kindesalter an. Die Leute, die später einen intellektuellen Job ergreifen, sind oft die, die als Kinder schon eher sanft sind, eher kleinlaut lange Sätze bilden, aber in einem Gerangel auf dem Schulhof untergehen... Entwickelt es sich dann eher so, dass sich diese Menschen im Laufe des Lebens ihre "intellektuelle Nische" suchen, oder sind das vielleicht wirklich Eigenschaften (Intellektualität und Unmaskulinität), die genetisch irgendwie zusammenhängen?

Gibt wichtigere Dinge auf der Welt, aber es fällt mir halt immer wieder auf... und da fragt man sich halt

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [he90](#) on Fri, 07 Mar 2014 09:36:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

lange nicht mehr so ein müll gelesen

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [egal123](#) on Fri, 07 Mar 2014 09:45:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Diskussionen über Intelligenz finde ich ehrlich gesagt problematisch und auch zu einem gewissen Teil mühselig. Als "vermeintlich" Dummer wird man schnell gemobbt, diskriminiert u. stigmatisiert

Aber bei näherer Betrachtung, was ist eig Intelligenz?

Das Wort Intelligenz ist an sich schon so komplex. Kein Intelligenztest gibt eine 100%ige Aussage darüber ob man nun dumm oder doch intelligent ist.

Viele Menschen verwechseln Intelligenz mit Bildung!

"Aaah der weiß die Hauptstadt von Peru, der muss gescheit/intelligent sein."

In Wirklichkeit ist das aber Bullshit. Bildung korreliert höchstens mit Intelligenz. Man kann als gebildeter Mensch abstrakte Dinge leichter lösen, weil man eben das Handwerk dafür erlernt hat! Also man hat sich weiter gebildet.

Intelligenz ist vergleichbar mit dem Wort Talent im Sport. Es gibt nicht nur die eine Fähigkeit mit der sich Intelligenz oder Talent beschreiben lässt, sondern wenn man so will ist es viel mehr die Summe der Fähigkeiten aus denen sich am Ende das Gesamtbild "Intelligenz" oder "Talent" zusammen setzt.

Und nun zum Thema. Deiner Beobachtung kann ich nicht zustimmen

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [OnkelDonald](#) on Fri, 07 Mar 2014 10:01:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

egal123 schrieb am Fri, 07 March 2014 10:45 Diskussionen über Intelligenz finde ich ehrlich gesagt problematisch und auch zu einem gewissen Teil mühselig. Als "vermeintlich" Dummer wird man schnell gemobbt, diskriminiert u. stigmatisiert

Aber bei näherer Betrachtung, was ist eig Intelligenz?

Das Wort Intelligenz ist an sich schon so komplex. Kein Intelligenztest gibt eine 100%ige Aussage darüber ob man nun dumm oder doch intelligent ist.

Viele Menschen verwechseln Intelligenz mit Bildung!

"Aaah der weiß die Hauptstadt von Peru, der muss gescheit/intelligent sein."

In Wirklichkeit ist das aber Bullshit. Bildung korreliert höchstens mit Intelligenz. Man kann als gebildeter Mensch abstrakte Dinge leichter lösen, weil man eben das Handwerk dafür erlernt hat! Also man hat sich weiter gebildet.

Intelligenz ist vergleichbar mit dem Wort Talent im Sport. Es gibt nicht nur die eine Fähigkeit mit der sich Intelligenz oder Talent beschreiben lässt, sondern wenn man so will ist es viel mehr die Summe der Fähigkeiten aus denen sich am Ende das Gesamtbild "Intelligenz" oder "Talent" zusammen setzt.

Sehe ich alles zu 100% genau so. Aber darum ging es ja gar nicht
Also noch mal ganz klar: Es geht mir NICHT um die unterschiedliche Intelligenz von Leuten,
sondern um das Tätigkeitsfeld, in dem sie arbeiten.

Zitat:Und nun zum Thema. Deiner Beobachtung kann ich nicht zustimmen
Hhm... aber könnte es nicht zumindest sein, dass der tägliche Umgang in "intellektuellen"
Gruppen dieser Menschen daran gewöhnt, ihre Stimme herunterzufahren. Ich interessiere mich
eigentlich sehr für die Stimme und ihre Eigenheiten. Mir ist das (subjektiv) mit der
unterschiedlichen Stimmlage bisher nicht nur bei Berufsgruppen aufgefallen, sondern auch z.B.
bei unterschiedlicher Muttersprache (und auch hier meine ich nicht den angeborenen ethnischen
Unterschied). Ich empfinde es so, dass z.B. Briten, Ostfriesen oder auch Chinesen durch ihre
gelernte Sprachmelodie eher hoch sprechen, wohingegen der Dialekt, die Sprachmelodie in
bestimmten Landstrichen von Bayern und Italien zum tiefen Reden verleitet (bei Italienern
natürlich nur, wenn sie gerade nicht temperamentvoll diskutieren^). <-- Diese Unterschiede
sollen jetzt aber NICHT in den Zusammenhang mit "intellektuell" gebracht werden wie im ersten
Posting

Hey, is doch off-topic hier, da kann man doch mal über sowas spekulieren, wenn man's
interessant findet

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?

Posted by [kkoo](#) on Fri, 07 Mar 2014 10:07:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OnkelDonald schrieb am Fri, 07 March 2014 10:13

Irgendwie kommt es mir so vor, dass intellektuelle Männer sehr häufig recht sanfte
Gesichtszüge und eine vergleichsweise hohe, zarte Stimme haben. Findet ihr nicht auch?
Einen schroffen, rauhen Typen mit lauter, tiefer, kratziger Stimme könnte ich mir überhaupt
nicht als Philosophen oder Professor vorstellen. Dass ihre Stimmen und Körper bis ins Alter hin
mehr von körperlicher Arbeit "verschont" bleiben, kann ich irgendwie als Argument nicht gelten
lassen. Und dass sie sich zu wenig bewegen und daher bzgl. Sport usw. in ihrer Männlichkeit
verkümmern glaube ich auch nicht.

Ich habe viel mit solchen Leuten gearbeitet bzw. bin mit denen befreundet, und kann das nicht
bestätigen. Dass die weniger körperlich arbeiten o. seltener Sport machen, sagt nicht
allgemein viel aus über ihre Virilität.

Zitat:

Das fängt ja oft schon im Kindesalter an. Die Leute, die später einen intellektuellen Job
ergreifen, sind oft die, die als Kinder schon eher sanft sind, eher kleinlaut lange Sätze bilden,
aber in einem Gerangel auf dem Schulhof untergehen... Entwickelt es sich dann eher so, dass
sich diese Menschen im Laufe des Lebens ihre "intellektuelle Nische" suchen, oder sind das
vielleicht wirklich Eigenschaften (Intellektualität und Unmaskulinität), die genetisch irgendwie
zusammenhängen?

Sich die Nische suchen, mag sein. Es gibt ja auch die These, dass im intellektuellen Bereich mehr Triebsublimation stattfindet. Aber ob das signifikant ist, würden nur Statistiken ausweisen...

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?

Posted by [Balle](#) on Fri, 07 Mar 2014 10:11:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hmh, er hat ja zwischen intellektuell und intelligent unterschieden, von daher ist da nichts Diskriminierendes bei.

Vorweg, ich hab oft genug kernige und virile Ärzte, Lehrer, Ingenieure und Ähnliches erlebt.

Zum Thema, mir ist das jetzt noch nicht aufgefallen, hab aber noch nicht drauf geachtet.

Mögliche Theorie, die Jungen, die als Kinder schon etwas zartbesaiteter waren, haben sich eher zurück gezogen und sich mit Literatur, Kunst und Ähnlichem beschäftigt, anstatt draußen rumzutoben .

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?

Posted by [kkoo](#) on Fri, 07 Mar 2014 10:12:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OnkelDonald schrieb am Fri, 07 March 2014 11:01

Hhm... aber könnte es nicht zumindest sein, dass der tägliche Umgang in "intellektuellen" Gruppen dieser Menschen daran gewöhnt, ihre Stimme herunterzufahren. Ich interessiere mich eigentlich sehr für die Stimme und ihre Eigenheiten.

Das ist sozial bedingt, dass laute polternde Typen als unsensibel gelten und umso eher als dumm. Deswegen poltern Intelletuelle eher nicht. Das sagt aber nichts aus über ihr Stimmvermögen.

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?

Posted by [OnkelDonald](#) on Fri, 07 Mar 2014 10:17:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kkoo schrieb am Fri, 07 March 2014 11:12OnkelDonald schrieb am Fri, 07 March 2014 11:01

Hhm... aber könnte es nicht zumindest sein, dass der tägliche Umgang in "intellektuellen" Gruppen dieser Menschen daran gewöhnt, ihre Stimme herunterzufahren. Ich interessiere mich

eigentlich sehr für die Stimme und ihre Eigenheiten.

Das ist sozial bedingt, dass laute polternde Typen als unsensibel gelten und umso eher als dumm. Deswegen poltern Intellektuelle eher nicht. Das sagt aber nichts aus über ihr Stimmvermögen.

Das leuchtet ein. Könnte wirklich Hauptursache sein.

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [Pandemonium](#) on Fri, 07 Mar 2014 11:27:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

An der im Anfangspost formulierten Beobachtung dürfte durchaus was dran sein und es ist auch ein Forschungsgebiet der Anthropologen. Man braucht auch gar nicht so großartig zwischen intelligent und intellektuell unterscheiden, denn das eine bedingt das andere. Aus der Berufswahl eines Menschen lässt sich viel über die physische und psychische Verfassung eines Menschen ableiten. So hat man über Studien herausgefunden, dass Menschen die den Nachnamen "Schmidt" (abgeleitet vom Beruf "Schmied") tragen, im Durchschnitt dickere Handgelenke besitzen als Menschen, die "Schneider" heißen. Einfach weil in diesen beiden Berufen der Kraftaufwand völlig unterschiedlich ist.

Natürlich darf man dabei nicht den Einzelfall sehen, sondern muss von Durchschnittswerten ausgehen. Deshalb ist es grundsätzlich völlig sinnfrei, wenn man das mit Eigenbeobachtungen zu widerlegen versucht nach dem Motto: "Ich habe aber schon einen Arzt gesehen, der sieht gaaaanz anders aus" usw.

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [Knorkell](#) on Fri, 07 Mar 2014 11:47:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Theorien die nur ein nicht Akademiker aufstellen kann^^

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [mike.](#) on Fri, 07 Mar 2014 13:07:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OnkelDonald schrieb am Fri, 07 March 2014 10:13

....Und nun zu meiner Beobachtung:

Irgendwie kommt es mir so vor, dass intellektuelle Männer sehr häufig recht sanfte Gesichtszüge und eine vergleichsweise hohe, zarte Stimme haben. Findet ihr nicht auch? Einen schroffen, rauhen Typen mit lauter, tiefer, kratziger Stimme könnte ich mir überhaupt nicht als Philosophen oder Professor vorstellen. Dass ihre Stimmen und Körper bis ins Alter hin mehr von körperlicher Arbeit "verschont" bleiben,...

das denke ich mir auch ... androgynere Männer sind eher in Kreativen/akademischen Berufen
.... die Aussprache von andogyneren Männer ist idR deutlicher und ähnlich die einer Frau...
weniger das grobe sondern eine sauerbere leisere Aussprache...

es liegt bestimmt am E2, Estrogen-Rezeptor oder an der Wirksamkeit der Estrogene an sich

Subject: Aw: Intellektuelle (tendenziell) weniger viril?
Posted by [Knorkell](#) on Fri, 07 Mar 2014 13:13:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Stell mal von zwei optisch ähnlichen Typen mit dem gleichen Abiabschluss einen 20 Jahre auf den Bau und einen 20 Jahre in ne Uni.

Wer hätte gedacht, dass Berufe in denen man sich die Knochen und die Haut kaputt schuffet und wegen Lautstärke und Distanzen viel brüllen muss körperliche Auswirkungen haben...

Gibt auch genug Schreibtischhengste mit zarten Händchen die keine Intellektuellen sind, die arbeiten halt einfach nicht schwer körperlich.

Und wenn man sich mal an Hochschulen und Unis umsieht gibts da nen ganzen Haufen sehr viriler, vollbärtiger, tiefstimmiger und maskuliner Typen...

Ist immer sone Sache mit den subjektiven Eindrücken vor allem wenn Klischees als Prämisse herhalten müssen.